

vom Erzgeb. Volkstreund.

Druck und Verlag von G. M. Gärtner, Schneeberg und Aue

Ausgegeben: freitag den 7. Mai 1915 nachmittags.

Bericht der obersten Heeresleitung.

Amtlich.

Großes Hauptquartier, 7. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Ypern wurden alle Versuche der Engländer, uns die seit dem 17. April einen Brennpunkt des Kampfes bildende Höhe 60, südöstlich von Zillebete, zu entreißen, vereitelt. Wir gewannen dort weiter Gelände auf Ypern. Der Feind verlor seit diesen Kämpfen gestern 7 Maschinengewehre, einen Minenwerfer und eine große Anzahl von Gewehren mit Munition. Bei Fortsetzung ihrer Angriffe erlitten heute früh die Engländer weiter große Verluste.

Zwischen Maas und Mosel behaupteten und befestigten wir den auf den Maashöhen und südwestlich und südlich des Aillywaldes errungenen Geländegewinn. Bei Flirey ist ein schmales Grabenstück unserer Stellung noch im Besitz der Franzosen. Sonst wurden dort alle Angriffe abgewiesen.

Angriffsversuche des Feindes nördlich von Steinabrück im Frechtale wurden durch unser Feuer im Keime ersticht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe südlich von Szadow und östlich von Rossienie endeten mit einer ausgesprochenen Niederlage der Russen, die starke Verluste erlitten, 1500 Gefangene verloren und sich im vollen Rückzuge befinden.

Südlich von Kalwarja, südlich von Augustow und westlich von Brasznj wurden russische Teilangriffe von uns blutig abgeschlagen. In diesen Kämpfen büßten die Russen zusammen 520 Gefangene ein.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auch die Kämpfe auf dem westlichen Ufer des unteren Dunajec endeten gestern mit einem vollen Erfolge für die verbündeten Truppen. Der Feind ist dort im schnellsten Rückzuge nach dem Osten, nur an der Weichsel hielt noch eine kleine Abteilung von ihm Stand. Weiter südlich drangen wir auf dem westlichen Ufer der Wisloka in Richtung auf den Wislof und über die Jasiolka vor. Vielfach stießen Teile des rechten Flügels der Heeresgruppe des Generalobersten von Mackensen bereits mit den auf der Karpathenfront westlich des Lubkowpasses vor dichtauf folgenden Verbündeten in schleunigem Rückzuge befindlichen russischen Kolonnen zusammen. Mit jedem Schritt vorwärts steigert sich die Siegesbeute.

Oberste Heeresleitung.